

Matineeveranstaltungen der OvB

Gäste sind zu allen Veranstaltungen stets willkommen. Bei Matineevorträgen muss von ihnen lediglich der Museumseintritt an der Kasse des Museums entrichtet werden, Stadtgeschichtliche Vorträge sind frei.

Der Zutritt ist nur unter den jeweils aktuellen Regelungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie möglich! Auch das Tragen von Masken unterliegt den aktuellen Vorschriften bzw. Empfehlungen.

- **Sonntag, 12. März 2023, Beginn 11.30 Uhr**

Eine tragische Gestalt: Die Neusser Kanonisse Louise von Hompesch (1776 – 1801)

Ort : Rittersaal von Schloss Rheydt

Referent : Dr. Wolfgang Löhr

Eine leidenschaftliche, aber unglückliche Liebesgeschichte zieht oft Interesse auf sich und bewegt die Herzen, zumal wenn sie aus dem Umkreis der Familie Bylandt stammt und somit Beziehungen zu Schloss Rheydt hat! 1936 erschien in Frankreich die Edition des verschollenen Tagebuchs der Louise von Hompesch, das zunächst bis 1993 in Deutschland so gut wie unbekannt blieb. Die junge Frau hatte sich unsterblich in den General der Französischen Republik Louis Klein verliebt, der sie aber nicht heiraten wollte und sie unglücklich machte. Ihre bedauernswerte Geschichte und die Gründe für das Scheitern ihrer Beziehung soll in dem Vortrag dargestellt werden.

Dr. Wolfgang Löhr, der langjährige Leiter des Mönchengladbacher Stadtarchivs, hat sich mit der Familie Hompesch, die mit den Rheydter Bylandts verwandt war, schon öfters beschäftigt und Lebensbilder über einige Familienmitglieder geschrieben.

- **Sonntag, 23. April 2023, Beginn 11.30 Uhr**

Museum Meets Music

Ort : Rittersaal von Schloss Rheydt

Künstlerinnen: Sopranistin Stefanie Kunschke und Pianistin Meghan Behiel

In den Zeiten der Lockdowns während der Corona-Pandemie ist viel schöpferische Phantasie freigesetzt worden, um Kunsterlebnisse und künstlerisches Leben zu erhalten. Die Sopranistin Stefanie Kunschke und die Pianistin Meghan Behiel haben besondere Exponate aus dem Museum Schloss Rheydt mit von ihnen eigens ausgewählter und vor Ort eingespielter Musik filmisch verbunden. Diese Filme werden seit einigen Monaten nicht nur im Museum vor den einzelnen Kunstobjekten präsentiert, sondern sie werden auch dazu genutzt, in vielfältiger Weise in den sozialen Medien, auf youtube, der Website des Museums und anderen Medien außerhalb des Gebäudes Neugier und vertiefte Betrachtung zu erwecken. Der größte Mehrwert einer intensiven Kunstbetrachtung ergibt sich aber sicherlich, wenn die präsentierten Originale unmittelbar mit der live gespielten Musik verknüpft werden. Die akustische Verzauberung verbindet sich mit der Blickweise,

in der die Augen Perspektiven, Ausschnitte und Details vorgeführt bekommen, die in dieser Verbindung sicherlich sonst so nicht wahrgenommen werden. In der Matinee werden die ausgewählten Kunstobjekte im Rittersaal vorgestellt und erklärt, dann wird in die einzelnen Musikstücke eingeführt, bevor schließlich die Musik in den Dialog mit den Bildern tritt. Die Bylandt-Gesellschaft ist stolz darauf, diesen einmaligen und außergewöhnlichen Kunstgenuss im Rahmen ihrer Reihe der Matineevorträge präsentieren zu können.

Stadtgeschichtliche Vorträge

- **Mittwoch, 08. März 2023, 19.00 Uhr**

Ort : Rittersaal von Schloss Rheydt

Referent: Dr. Alexander Kierdorf , Köln

Thema : Was ist Heimat? –

75 Jahre Umsiedlung im Rheinischen Braunkohlenrevier im Spiegel der neuen Standorte.

Seit Jahrzehnten ist die Stadt Mönchengladbach an ihrer südlichen Flanke vom Tagebau Garzweiler tangiert. Beinahe hätte vor Jahren sogar der Ortsteil Wanlo umgesiedelt werden müssen – eine Maßnahme, die damals schon nicht mehr ungewöhnlich gewesen wäre. Denn nach dem Zweiten Weltkrieg setzte eine bis heute anhaltende Reihe der Verlegung von ganzen Ortschaften ein, die den immer umfangreicher werdenden Tagebauen weichen mussten. Für die Bewohner bedeutete dies gemeinschaftliche Umsiedlung, wenn sie nicht eine individuelle Lösung bevorzugten bzw. – wie im Falle der Landwirtschaft – dazu gezwungen waren.

In seinem historischen Rückblick schlägt der Kölner Historiker Dr. Alexander Kierdorf den Bogen von den ersten Anfängen in der Villeregion über die Planung und Umsetzung im Rahmen der inzwischen stillgelegten Tagebaue und der damit verbundenen Umsiedlungen bis hin zu den aktuellen Ortsverlegungen.

Sein besonderes Interesse gehört dabei dem Wandel der planerischen und gestalterischen Vorstellungen und dem Einfluss der Bewohner auf die Gestaltung der neuen Ortschaften bzw. Ortsteile.

- **Mittwoch, 24. Mai 2023, 19.00 Uhr**

Ort : Rittersaal von Schloss Rheydt

Referent: Nils Loscheider, Stellvertretender Museumsdirektor Schloss Rheydt

Die Bühne der Welt.

Der Niederrhein im spanisch-niederländischen Krieg.

Die Spanier lassen den Niederrhein nicht los: Diese Aussage galt im 16./17. Jahrhundert; und sie gilt in ganz eigenem Sinne auch in unseren Tagen. Der Vortrag gehört (immer noch) in den Zusammenhang der Ausstellung „Spanier am Niederrhein 1560 bis 1660“, die 2021 bis 2022 im Museum Schloss Rheydt zu sehen gewesen, zwischenzeitlich mit eigenen Akzenten nach Jülich weitergezogen war und nunmehr im Laufe des Jahres 2023 – erneut mit eigenem Profil – in Wesel zu sehen ist.

Der Referent ist der Stellvertretende Leiter des Museums Schloss Rheydt. Er beleuchtet in seinem Vortrag einen ganz eigenen Aspekt des weitläufigen Themas und spürt anhand originalen Bildmaterials vornehmlich aus dem Bestand des eigenen Hauses dem Kriegsgeschehen, aber auch dem Alltagsleben abseits der Kämpfe nach.

Exkursionen

1. Tagesexkursionen

- **Ganztagesexkursion: Mittwoch, 08. Februar 2023, Fahrt zum Museum der Schönen Künste, Antwerpen (Leitung: Herr Rolf Keuchen)**

Mit dem aufwändig renovierten und erweiterten Königlichen Museum der Schönen Künste ist seit September 2022 einer der prachtvollsten Kunsttempel Europas wieder der Öffentlichkeit zugänglich. Neben der grandiosen Sammlung flämischer und belgischer Kunst vom 14. bis 20. Jahrhundert, die von Jan van Eyck über Peter Paul Rubens bis zu René Magritte und James Ensor reicht, ist die elegante Innenarchitektur zu bestaunen, die Brücken sowohl zur Vergangenheit als auch in die Zukunft schlägt. Auch die unmittelbare Umgebung des Museums in dem beliebten Viertel Zuid ist sehenswert.

Die beiden deutschsprachigen Führungen von zwei Stunden Dauer beginnen um 10.30 Uhr. Gegen 13.00 Uhr kann ein Mittagessen in einem Restaurant in der Nähe des Museums eingenommen werden – bitte bei der Anmeldung angeben! -, danach wird noch etwas Zeit zu einem Bummel bis zur vorgesehenen Abfahrt um 15.30 Uhr bleiben.

Ein möglicher Museumsbesuch ist für größere Gruppen auf viele Monate hinaus ausgebucht. Durch glückliche Umstände ist es gelungen, einen unerwartet frei gewordenen Termin zu erlangen; auf unsere konkreten zeitlichen Vorstellungen konnte allerdings keine Rücksicht

- **Halbtagesexkursion: Dienstag, 06. Juni 2023, Besuch zweier jüdischer Friedhöfe in Mönchengladbach**

Ein jüdischer Friedhof ist ein Friedhof mit Besonderheiten, die sich aus den Gesetzen des Judentums ergeben. So ist die Erdbestattung vorgeschrieben. Die dauerhafte Totenruhe gilt als verbindlich und steht einer begrenzten Ruhefrist entgegen, denn Sterben und Tod werden im Judentum beschrieben als ‚Hineingehen in das Haus der Ewigkeit‘. Die Schlichtheit von Grabgestaltung und Grabstein verweist auf die Gleichheit aller Menschen nach dem Tod. Die Besucher legen statt Blumen in der Regel kleine Steine auf das Grab. Der jüngere der zwei jüdischen Friedhöfe in Mönchengladbach liegt in der Hügelstraße. Er wurde 1841 angelegt, 462 Grabsteine sind erhalten, 555 Inschriften aus den Jahren 1857 bis zur Gegenwart erfasst. Er wird heute noch für Beerdigungen genutzt. Auf diesem Friedhof befinden sich Grabsteine stadtbekannter Persönlichkeiten. Vor Ort gibt es weder Hinweise auf den Begräbnisplatz noch weitere Informationen.

Der denkmalgeschützte Jüdische Friedhof in Wickrath liegt in der Roßweide und wurde von 1845 bis 1942 mit Gräbern belegt. Er umfasst heute noch 66 Grabsteine und Grabsteinfragmente sowie drei Gedenksteine. Mehrere Gräber sind Angehörigen der bedeutenden Industriellenfamilie der Wickrather Lederfabrik Spier zuzuordnen. Jüdische Friedhöfe sind nicht öffentlich zugänglich; dafür ist in der Vergangenheit zuviel passiert. In Kooperation mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Mönchengladbach wird es ermöglicht, diese beiden Friedhöfe zu besichtigen. Die Fahrt wird moderiert von Armin Schuster, dem Geschäftsführer dieser Gesellschaft.

2. Mehrtagesexkursion 2023

Studienfahrt der Otto von Bylandt - Gesellschaft 5 Tage vom 18.04 – 22.04 2023

**Sächsisches Erzgebirge – wunderschön und einzigartig
„ Das Staunen ist eine Sehnsucht nach Wissen“ Thomas von Aquin**

1.Tag:

4.Tag: Zwickau mit Dom und August-Horch - Museum

Stadtrundgang, Besuch und Führung im Robert – Schumann – Haus (Geburtshaus des berühmten Komponisten). Nachmittags Besuch im August-Horch-Museum. Rückfahrt zum Hotel.

5.Tag: Rückfahrt! Mit Zwischenhalt in Crimmitschau

Besuch und Führung in der Tuchfabrik Gebr. Pfau. Rückreise nach MG.